

Wohler Klasse probt eigenes Stück übers «Schlössli»

Bezirksschüler haben ein Stück über drei Bewohner des ältesten Wohler Hauses verfasst. Premiere ist im April.

Die Schülerinnen und Schüler geben sichtlich ihr Bestes während der Probe des Theaterstücks «Schlössligeister» im Wohler «Schlössli». Daniel Güntert, der die Klasse unterrichtet, hat schon viele ähnliche Projekte mit anderen Klassen durchgeführt. Doch dieses Mal ist alles anders. Corona hat den Alltag im Griff, auch jenen der Schüler. Maskenpflicht gilt auch auf der Theaterbühne. Nur beim Sprechen darf sie abgelegt werden, so die Covid-Verordnung. Engagiert sind die Schüler dennoch. Nach den Proben sagt eine Schülerin: «Ein Theater ist eine schöne Abwechslung, vor allem jetzt mit Corona. Die Proben machen Spass!»

Das Spezielle am Theaterstück: Es wurde von der Klasse selbst geschrieben. «Es begann alles im August letzten Jahres», erzählt Güntert. «Die Schüler sammelten Texte, die wir zuvor im Deutschunterricht behandelt hatten, und formten diese zu einer zusammenhängenden Geschichte.» Unter anderem liessen sie sich von Texten des Satirikers Karl Gautschi inspirieren.

Drei ehemalige Bewohner des «Schlössli» im Zentrum

Das Stück handelt vom «Schlössli», dem ältesten Wohler Steinhaus. Dieses steht seit 1546, ist aber archäologischen Hinweisen zufolge älter. Im Stück tauchen drei der ehemaligen Bewohner auf. Doch es spielt in der Gegenwart, die drei sind Geister. Die Figuren basieren auf historisch belegten Mitgliedern der Familie Ritter, die im 14. Jahrhundert dort lebte, wie Güntert erklärt. Für das Kreieren des Theaterstücks sei Kreativität gefragt gewesen. Die Schüler mussten die gewählten



Im Wohler «Schlössli» probt Daniel Günterts Bezklasse 2e ihr Theaterstück «Schlössligeister».

Bild: Ilir Pinto

«Es ist schön, zu erleben, wie eine so diverse Klasse gemeinsam etwas auf die Beine stellen kann.»

Daniel Güntert
Lehrer Bezirksschule Wohlen

Texte in Mundart übersetzen und der Geschichte einen roten Faden geben. Güntert gab ihnen lediglich Impulse. Bei der Arbeit seien sie sehr engagiert gewesen, lobt er. «Es ist schön zu erleben, wie eine so diverse Klasse gemeinsam etwas auf die Beine stellen kann. Es entsteht ein starker Zusammenhalt.»

Güntert freut sich: «Die Fortschritte, welche die Schüler im Laufe des Projekts gemacht haben, sind phänomenal. Die Schüler haben wertvolle Erfahrungen im sozialen Bereich gesammelt, das wird sich später im Leben auszahlen.» Aus diesen

Gründen sei es von Anfang an klar gewesen, dass das Theaterstück geschrieben und aufgeführt werde, so Güntert.

Ein Live-Streaming gibt es auf jeden Fall

Die Aufführungen von «Schlössligeister» finden voraussichtlich im April statt und sollen öffentlich zugänglich sein. Die Schüler könnten es laut Güntert kaum abwarten, das Stück vor Publikum aufzuführen. Und wenn eine öffentliche Aufführung nicht möglich ist? Darauf hat sich Güntert vorbereitet. Er sagt: «Ich habe dafür gesorgt,

dass ein Live-Stream gemacht wird. Risikogruppen werden diese Möglichkeit schätzen.»

Günterts Schülerinnen und Schüler üben «Schlössligeister» schon seit mehreren Wochen. Deshalb passiert ihnen während der Probe kaum ein Patzer. «Auch wenn ihr den Text mal vergesst», mahnt Güntert, «the show must go on».

Ilir Pinto

WWW.

Ein Video von den Proben gibts unter www.aargauerzeitung.ch